

Der Chef der Staatskanzlei | Postfach 7122 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des
Wirtschafts- und
Digitalisierungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Minister

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6328

19. März 2026

Sachstandsbericht zum Stand der Einführung von Open-Xchange in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein und Ausblick zur weiteren Vorgehensweise

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit diesem Schreiben unterrichte ich den Ausschuss über die geplante Weiterentwicklung der Open Source Software basierten Groupware-Lösung Open-Xchange im Rahmen des Programms zur Umstellung der Landesverwaltung auf einen digital souveränen Standard IT-Arbeitsplatz. Die nachfolgenden Informationen bauen auf den von mir bisher dem Ausschuss vorgelegten Informationen auf.

Nach der am 2. Oktober 2025 innerhalb des vorgesehenen Zeitraums erfolgreich abgeschlossenen Migration nahezu sämtlicher Postfächer, Kalender und Kontakte von der bisherigen proprietären Microsoft Lösung Exchange/ Outlook auf die Open Source Software Open-Xchange gliedert sich der weitere Verlauf in zwei Hauptstränge. Dies betrifft zum einen den Betrieb der zentralen Lösung Open-Xchange zur Bereitstellung des Produkts und der Updates auf allen rund 30.000 Arbeitsplätzen der Landesverwaltung mit deutlich über 40.000 Postfächern und zum anderen ein Folgeprojekt zur Weiterentwicklung von Open-Xchange.

Der Betrieb aus dem Dataport Rechenzentrum heraus läuft sehr stabil und performant. Auf der Basis von vertraglich vereinbarten Betriebs-, Softwarepflege und Supportleistungen sprechen wir hier von einem Routinebetrieb. Durch eine Reihe von Maßnahmen im Bereich Logging, Monitoring und Reporting können die einzelnen Komponenten und ihr Zusammenwirken inzwischen sehr genau und teilweise in Echtzeit im Betriebsablauf

beobachtet und analysiert werden. Über ein umfassendes, teilweise automatisiertes Alerting in den Betriebsprozessen können etwaige Fehler frühzeitig erkannt und behoben werden, schon bevor Nutzende dies im Arbeitsalltag erleben würden. In der bisherigen „Microsoft-Welt“ war dies so nicht möglich und umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund konnte das Anfang 2023 gestartete „Infrastrukturaufbau-, Migrations- und Betriebseinführungsprojekt Open-Xchange“ mit Abnahme der entsprechenden Projektdokumentationen durch den Projektleitungsausschuss zum 31. Januar 2026 beendet werden. Zwischenzeitlich haben wir auch mit der endgültigen Löschung der bislang noch aufbewahrten Altdaten in der bisherigen MS-Exchange-Umgebung begonnen.

Nach Abschluss der Migration zu Open-Xchange startete am 01. Februar 2026 ein Folgeprojekt zur Weiterentwicklung, Anpassung und Integration von Open-Xchange. Dabei setzt das Folgeprojekt Open-Xchange auch auf das Feedback des Jahres 2025 und bindet neue Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer ein.

Insbesondere aber adressiert das Projekt sechs große Themen, die für die gemeinsame Arbeit von großer Bedeutung sind. Das Projekt wurde von allen Beteiligten als „sehr komplex“ bewertet und wurde daher beim IT-Dienstleister Dataport in die höchste Prioritätsstufe eingestuft. Um der genannten Komplexität gerecht zu werden, setzt das Projekt unter der Leitung des ZIT in der Staatskanzlei auf eine agile Steuerung der einzelnen Arbeitspakete mit dem Ziel, kontinuierlich und in überschaubaren Schritten Veränderungen für die Nutzerinnen und Nutzer bereit zu stellen.

Das Open-Xchange (OX)-Folgeprojekt gliedert sich in insgesamt 40 einzelne Arbeitspakete, die jeweils von speziell zusammengesetzten Teams bearbeitet werden. Sechs dieser Pakete dienen der Projektsteuerung, vier adressieren Betriebsthemen, 8 zielen auf die Integration von Open-Xchange mit anderen Verfahren ab und 22 Arbeitspakete dienen der Bereitstellung von neuen Funktionen seitens Open-Xchange.

Nachfolgend gebe ich Ihnen einen Überblick über die geplanten neuen Funktionen sowie über den Stand der Bearbeitung der Themen aus der so genannten „offene Punkte Liste“:

Funktionspostfächer 3.0 / Shared Accounts

Ziel ist es, neue Funktionspostfächer einzuführen, die nicht über die Stellvertretung geteilt werden, sondern für die Nutzenden als vollwertige Konten auftauchen. Nutzende verschiedener Kontexte können auf ein Funktionspostfach berechtigt werden, selbst wenn dieses nicht in ihrem Kontext liegt. Ein größeres OX-Softwareupdate wird im Laufe des 2. Quartals 2026 diese Shared Accounts einführen. Verbleibende Funktionsanforderungen werden anschließend im Rahmen der regelmäßigen Softwareupdates über das Jahr 2026 hinweg geschlossen.

Stellvertretung

Für das Thema Stellvertretung liegen 5 Punkte vor. Diese beziehen sich auf eine feingranulare Rechtevergabe, automatische Abonnements und weitere Details. Die aktuelle Planung sieht vor, dieses Thema bis Ende des 3. Quartals 2026 abzuschließen.

Terminplanungsassistent

Es wird ein Terminplanungsassistent direkt in Open-Xchange integriert, sodass Termine nicht mehr über Polls im Produkt dTerminfinder erstellt und dann in die Groupware übertragen werden müssen.

Kontext-übergreifende Zugriffe

Die Funktionen für Kontext-übergreifende Zugriffe auf Kalender, E-Mails, Stellvertretungen und Funktionspostfächer werden in 2026 umgesetzt. Ein Teil dieser Anforderungen wird bereits durch die neuen Funktionspostfächer gelöst (s.o.).

Produktverbesserungen

Es gibt eine Vielzahl an kleinen Anmerkungen für Produktverbesserungen an der Konfiguration, der Bedienoberfläche, dem E-Mail-Editor, der Suche in E-Mails und der Handhabung von Adressbüchern. Diese werden in dem Arbeitspaket Produktverbesserungen behandelt. Insgesamt gibt es hier 41 Punkte, die sukzessive im Sinne der Anforderungen abgearbeitet werden. Im Rahmen der Bereitstellung auf den IT-Arbeitsplätzen werden die dezentralen IT-Leitstellen und Nutzenden jeweils vorab informiert und bei Bedarf mit Schulungsunterlagen auf die Veränderungen vorbereitet.

Kalender- und Terminmanagement

Zwei große Themen sind hier die Änderbarkeit von Terminen, selbst wenn man nicht der Organisator ist und dies nicht vom Organisator freigegeben wurde sowie das Einbinden und Exportieren von Kalendern. Konkret soll es z.B. möglich sein, Gruppen-Kalender aus der Nextcloud in Open-Xchange einzubinden oder auch externe Kalender von außerhalb der eigenen Organisation.

Verteilerlisten und Berechtigungen via Gruppen

Verteilerlisten werden aktuell über den Mail Transport Agent (MTA) Postfix umgesetzt. Dies erlaubt die schnelle Abarbeitung von großen Verteilern ohne die Groupware zu belasten. Ziel des Arbeitspakets ist es, eine alternative Verteilerlistenfunktion anzubieten, die Verbesserungen in der Sichtbarkeit erlaubt und gleichzeitig die bisherige Lösung zu erhalten, weil beide unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Zudem soll es möglich werden, Rechte nicht nur an einzelne Konten, sondern auch an Gruppen vergeben zu können. Diese zwei Themen sind technisch verwandt und haben Abhängigkeiten, weshalb diese zusammen in einem Arbeitspaket adressiert werden.

Verschlüsselung und Signatur in Open-Xchange

Aktuell wird Verschlüsselung nicht über Open-Xchange, sondern über Thunderbird in Kombination mit GPG4Win und Kleopatra bereitgestellt. Diese Lösung erfüllt die aktuellen Sicherheitsanforderungen. Es ist jedoch absehbar, dass die zukünftigen Anforderungen der Verschlusssachenanweisung (VSA) hiermit nicht mehr erfüllt werden können. Ein Arbeitspaket adressiert daher bereits jetzt die Implementierung des Features direkt in Open-Xchange sowie den Prozess zur Zertifizierung durch das Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Die Steuerung des Zertifizierungsprozesses erfolgt extern.

Ressourcenverwaltung

Viele Behörden nutzen die Groupware zur Buchung von Räumen und Geräten. Open-Xchange unterstützt zwar die Verwaltung von solchen Ressourcen, in einem Arbeitspaket

wird jedoch eine Reihe kleinerer Ergänzungen bereit gestellt und für eine bessere Übersichtlichkeit gesorgt.

Drag and Drop

Aktuell kann das Drag and Drop über Thunderbird genutzt werden. Ziel eines Arbeitspakets ist es, eine Lösung direkt aus Open-Xchange heraus zu ermöglichen. Open-Xchange ermöglicht es aktuell, Dateien auf die Open-Xchange-Oberfläche zu ziehen. Jedoch können in die entgegen gesetzte Richtung keine Dateien per Drag and Drop ausgetauscht werden. Dies ist - trotz der zur Verfügung stehenden Funktionalität über Thunderbird - insbesondere im Zusammenhang mit der Nutzung der E-Akte verbesserungsbedürftig. Voraussichtlich wird es zeitnah zunächst eine einfache Lösung geben und im weiteren Verlauf der Paketbearbeitung wird den Nutzenden eine verbesserte Variante bereit gestellt.

Nutzerobjekte wiederherstellen

Durch mögliche Fehlbedienung in der Administration oder durch Nutzende oder durch Fehler im Gesamtsystem, kann es dazu kommen, dass einzelne Objekte eines Kontos gelöscht werden, obwohl eine Löschung nicht beabsichtigt war. Aktuell können diese Objekte nur mit größerem Aufwand bei den Dienstleistern wiederhergestellt werden. Ziel des Arbeitspakets ist es daher, diese Funktion deutlich zu verbessern und die Funktion auf E-Mails, Termine, Aufgaben und weitere Daten der Nutzenden auszuweiten.

App Suite 4 Teams

Im Rahmen der Vorbereitung für die Migration auf Open-Xchange wurde festgestellt, dass eine Reihe von Nutzenden - insbesondere bei der Nutzung von Funktionspostfächern - E-Mails mit Kategorien versehen, um damit Workflows abzubilden. Ziel dieses Arbeitspakets ist es daher, eine dezidierte Funktion für diese Bedarfe zu schaffen, die zudem eine bessere Überwachung solcher Arbeitsabläufe erlaubt.

Adressbuch Integration

Aktuell werden in Open-Xchange nur wenige und zudem nur globale Adressbücher angeboten. Zukünftig soll die Funktionalität von Open-Xchange genutzt werden, verschiedene Adressbücher bereitzustellen, wobei einige nur für bestimmte Einrichtungen sichtbar sind. Darüber hinaus soll die Adressbuchquelle in Zukunft das System des Univention Corporate Servers (UCS) sein, um so das MS ActiveDirectory zu entlasten, das für die Anzahl der Abfragen nicht ausgelegt ist.

Thunderbird Client für Linux

Die zukünftige Standard IT-Arbeitsplatz-Linie in der Landesverwaltung mit dem Betriebssystem Linux (+1.Linux) soll ebenfalls Thunderbird als optionales Softwarepaket erhalten. Dazu werden im Projekt entsprechend Pakete und Konfiguration vorbereitet. Gleichzeitig sollen die Setups für Windows und Linux stets gleichwertig ausgestaltet werden.

Nextcloud-Integration

Die Integration von Nextcloud in Open-Xchange wird die Nutzung von Dateien und Links direkt aus der Nextcloud SH heraus und die Ablage von Anhängen in die Nextcloud SH ermöglichen. Perspektivisch könnte auch die Integration der externen Nextcloud (Internet-Nextcloud) vorgesehen werden, was jedoch aktuell nicht Gegenstand des Projekts ist.

Opentalk-Integration

Die Integration der auf Open Source Software basierenden Videokonferenz-Lösung für die Landesverwaltung Opentalk in Open-Xchange ermöglicht es, direkt in Open-Xchange Gesprächstermine mit passendem Link aus Opentalk anzulegen und unmittelbar in den Termin einzufügen.

KI-Integration

Die Integration von KI-Funktionalitäten in Open-Xchange ermöglicht es, vielfältige KI Funktionen in der Groupware bereitzustellen. Dies betrifft bspw. die Zusammenfassung von eingegangenen E-Mails, eine automatisierte Änderung von Terminen, das Entwerfen von E-Mails und vieles mehr.

Die zeitliche Planung aller Teilprojekte und Arbeitspakete erfolgt iterativ im Projekt und hat zahlreiche interne und externe Abhängigkeiten, daher wird die Zeitplanung kontinuierlich fortgeschrieben.

Die aktuelle Zeitplanung sieht für 2026 wie folgt aus:

- Die Bereitstellung von Drag & Drop in Open-Xchange ist im Laufe des 2. Quartals vorgesehen im Bundle mit der erforderlichen CompanionApp für Windows.
- Die Umsetzung der Funktionspostfächer 3.0 erfolgt in 3 Releases. Der erste Schritt ist für den Beginn des 2. Quartals vorgesehen.
- Die Bereitstellung von Verschlüsselung und Signatur in Open-Xchange erfolgt frühestens im 4. Quartal. Die Zeitplanung ist mit Unsicherheiten versehen, da eine Abhängigkeit bei der Anpassung an anderen Systemdienste besteht, die nicht unmittelbar aus dem Projekt heraus beeinflusst werden kann.
- Die Bereitstellung der Nextcloud- und Opentalk-Integration sowie der KI-Funktionalitäten ist für das 2. Quartal vorgesehen.

Für die Einführung der neuen Funktionen in Open-Xchange setzen wir auf ein verändertes und auf Basis der im letzten Jahr gesammelten Erfahrungen fortentwickeltes Kommunikationskonzept. Dabei werden zuerst die IT-Beauftragten und IT-Stellen der Ressorts über Änderungen informiert und ihnen Schulungsunterlagen bereitgestellt. Bei größeren Änderungen wird die Funktion zusätzlich auch online vorgeführt. Kurz vor der Produktivsetzung werden die Schulungsmaterialien den Nutzerinnen und Nutzern bereitgestellt, flankiert mit einer Vorführung in dem bereits etablierten Format „Open-Xchange Café“ und durch Vor-Ort Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Veränderungsmanagements.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dirk Schrödter

Anlage:

- Zeitplan Weiterentwicklung Open-Xchange 2026

